

# Die Krimibestenliste 2022

Die zehn besten Kriminalromane des Jahres

An jedem ersten Freitag des Monats geben 18 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Die monatliche Krimibestenliste wird präsentiert von Deutschlandfunk Kultur.

- 1 Riku Onda: Die Aosawa-Morde**  
Aus dem Japanischen  
von Nora Bartels  
Artrium 568 Seiten, 22 Euro  
„K.“ 1973 wird die betuchte Arztfamilie Aosawa bei einem Familienfest durch Cyanid ausgerottet. 17 Tote, eine Überlebende: die zwölfjährige blinde Hisako. „Wenn etwas Unfassbares passiert, brauchen die Menschen Antworten.“ Doch gibt sie der gesichtslose Erzähler? Zettel, ein Gedicht, Zeugenaussagen – das Rätsel bleibt und fasziniert.
- 2 Sybille Ruge: Davenport 160 x 90**  
Suhrkamp  
264 Seiten, 15 Euro  
Frankfurt/Main. Slanskis Geschäft: Inkasso im Luxussegment. Final die Ausstellung, in der ihre getötete Halbschwester Luna Moon Sonjas Büro reproduziert hat, zentral ein Davenport-Tisch von OBI. Hochfrequenz-Krimi auf dem Stand der aktuellen Einsamkeit, Kunst und Gewalt. Unter armen Reichen. Erstaunlich.
- 3 Christoffer Carlsson: Was ans Licht kommt.** Aus dem Schwedischen von Ulla Ackermann  
Rowohlt, 492 Seiten, 23 Euro  
Marbäck, Hallanda 1986/2019. „Ich werde es wieder tun“, versichert der anonyme Mörder und Vergewaltiger von Stina Franzén dem Polizisten Sven Jörgensson. Am selben Tag: Palme ermordet. Sven ermittelt besessen, macht sich schuldig. Sohn Vidar erbt Svens Obsession. Komplex, der beste schwedische Kriminalroman seit 20 Jahren.
- 4 Åsa Larsson: Wer ohne Sünde ist**  
Aus dem Schwedischen von  
Lotta Rüegeger, Holger Wolandt  
C. Bertelsmann, 590 Seiten, 22 Euro  
Kiruna. Die Erz-Stadt Schwedens wird verlegt; Staatsanwältin Martinsson im Clinch mit Vorgesetzten. Dabei bietet sich endlich die Chance, verzwickte Familienprobleme zu lösen, zwei Morde aufzuklären, einen lokalen Drahtzieher und russische Mafiosi dingfest zu machen. Boxen kommt auch nicht zu kurz. Superschwedin.
- 5 Jacob Ross: Die Knochenleser**  
Aus dem Englischen  
von Karin Diemerling  
Suhrkamp, 376 Seiten, 15,95 Euro  
„Camoha“, Kleine Antillen. „Digger“ ist schlau, liest Stimmen und dank Forensik-ausbildung auch Leichen, ideal für das neue CID. Er, sein Mentor Chilman, Miss K. Stanislaus und andere suchen Verschwundene, Männer wie Frauen, die Opfer der Machowelt wurden. Satirische, antitouristische, wortwitzige Entdeckung.
- 6 Oliver Bottini: Noch einmal sterben**  
DuMont  
476 Seiten, 25 Euro  
Bagdad, München. Februar 2003: Eine Irakerin will Beweise liefern, dass der Informant der USA und der BRD über Saddams Massenvernichtungswaffen lügt. Geheimdienstler Jaromin soll die Übergabe sichern, gerät zwischen zwei Fraktionen im BND. Innensicht deutscher Grabenkämpfe. Ultimativer Politthriller zum Irakkrieg.
- 7 Andrej Kurkow: Samson und Nadjeschda.** Aus dem Russischen von Johanna Marx und Sabine Grebing  
Diogenes, 367 Seiten, 24 Euro  
Kiew 1919. Plündernde Rotarmisten, beschlagnahmte Möbel und Wohnungen. Der arbeitslose Ingenieur Samson landet bei der Polizei und findet Gefallen an Geruchsspezialistin Nadjeschda und der neuen Ordnung. Die sich als zufallsbehaftete Unordnung entpuppt. Abgebrühter Realismus mit märchenhaften Zügen, verfasst 2019.
- 8 Johannes Groschupf: Die Stunde der Hyänen**  
Suhrkamp  
265 Seiten, 16 Euro  
Berlin. In Kreuzberg brennen Fahrzeuge. Fernfahrer Radek wird beinahe verbrannt, lässt vom Alkohol, entdeckt Gott, wird „polnischer Messias“. Maurice zündelt und masturbiert, so sehr will er Britta zur Frau. Doch die Ältesten der „Jünger Jahwes“ untersagen den Kontakt. Sie haben anderes vor. Schwarzes Märchen.
- 9 Cherie Jones: Wie die einarmige Schwester das Haus fegt**  
Aus dem Englischen von Karen Gerwig  
CulturBooks, 325 Seiten, 25 Euro  
Barbados. Im Schatten der Reichen streben sie nach ihrem Glück, die junge Mutter Lala, Räuber Adan, Gigolo Tone. In einer Nacht stirbt Baby, noch ohne Namen. Raub wird zu Mord. Aberglaube, Müttermacht, schwache Männer, Armut, Liebessehnsucht: Jones' Sound verführt – auf die düstere Seite der Karibik.
- 10 Dror Mishani: Vertrauen**  
Aus dem Hebräischen  
von Markus Lemke  
Diogenes, 351 Seiten, 22 Euro  
Tel Aviv. Zwar ist Avi Avraham befördert worden, will aber noch lieber Fälle von nationaler Bedeutung bearbeiten. Stattdessen hat er es mit einer renitenten Großmutter zu tun und mit einem verschwundenen Hotelgast. Avi wäre nicht der gefinkelte Bulle, würde er nicht im Kleinkram große Zusammenhänge entdecken. Toll.

**Die Jury:** Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, „Hamburger Abendblatt“ | Andreas Ammer, „Druckfrisch“, BR | Gunter Blank, „Rolling Stone“ | Katrin Doerksen, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“, „Kino-Zeit“ | Hanspeter Eggenberger, „Tages-Anzeiger“ | Fritz Göttler, „Süddeutsche Zeitung“ | Jutta Günther, „Radio Bremen Zwei“ | Sonja Hartl, „Zeilenkino“, „Culturmag“, „Deutschlandfunk Kultur“ | Hannes Hintermeier, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ | Alf Mayer, „Culturmag“, „Strandgut“ | Kolja Mensing, „Deutschlandfunk Kultur“ | Marcus Müntefering, „Der Spiegel“ | Ulrich Noller, „Deutschlandfunk Kultur“, „Deutschlandfunk“, SWR, WDR | Frank Rumpel, SWR | Ingeborg Sperl, „Der Standard“ | Sylvia Staude, „Frankfurter Rundschau“ | Jochen Vogt, „NRZ“, „WAZ“

**Die Krimibestenliste an jedem ersten Freitag des Monats auf Deutschlandfunk Kultur:** [www.deutschlandfunkkultur.de/krimi](http://www.deutschlandfunkkultur.de/krimi)  
**und auf:** [recoil.togohlis.de/die-krimibestenliste](http://recoil.togohlis.de/die-krimibestenliste)

**Die Krimibestenliste 2022 gibt es auf:**  
[recoil.togohlis.de/die-krimibestenliste](http://recoil.togohlis.de/die-krimibestenliste)